

Inhalt

Inhalt	5
Vorwort:	7
Einleitung: Philosophie und Spiel?.....	9
I. Begriffshistorische Grundlegung: Heraklits Fragment B 52.....	15
1. Zur Struktur des heraklitischen Denkens.....	16
2. Die Verschränkung von Spiel, Sprache und Welt in Heraklits Fragment B 52	20
a) Leben und Welt als αἰών	20
b) Apoll, Dionysos und die Sprache der Menschen	22
α) Das spielende Menschenkind	22
β) Apollon ludens	23
γ) Der kindliche Dionysos.....	28
c) Kontingenz und Ordnung: Das Spiel als offener Versuch	30
α) Spielen als παίζω	30
β) Spielen als πεσσεύω.....	31
d) Der Grund von Ordnung.....	34
II. Dialog und Spiel: Zum Begriff des Spieles in Platons <i>Phaidros</i>	37
1. Spiel und Ernst.....	39
a) Der vernünftige Bauer und der Philosoph: Spielerische und ernsthafte Tätigkeit.....	39
α) Aussaat und Wagnis	41
β) Spiel und Prüfung	44
b) Spiel und Schem	48
α) Schrift als Abbild.....	48
β) Dialog und Dichtung	52
γ) Die Rechtfertigung des Spieles	58
2. Spiel und Poesis	63
a) Spiel und Sprache	63
b) Spiel und Schönheit.....	67
c) Spiel und Philosophie	69
α) Das Wagnis der Philosophie.....	71
β) Paidia und Paideia.....	73
III. Spiel als Erkenntnisgrund: Zum Spielbegriff in Kants <i>Kritik der Urteilskraft</i>	77
1. Spiel im reinen Geschmacksurteil	79
a) Das Spiel der Einbildungskraft	79
α) Die Synopsis der produktiven Einbildungskraft	80
β) Spiel als Form	83
γ) Die Freiheit der spielenden Einbildungskraft.....	87
b) Der Verstand im reinen Geschmacksurteil	89

α) Die Gesetzmäßigkeit des Verstandes.....	89
β) Die Freiheit des Verstandes.....	92
c) Freies Spiel und Harmonie in der Reflexion.....	94
α) Bloße Reflexion und Spiel.....	94
β) Freies Spiel als Harmonie	96
2. Spiel und Lebensgefühl.....	100
a) Die Wahrnehmung des freien Spieles.....	100
α) Empfindung und Gefühl	100
β) Lust als Lebenssteigerung	102
b) Freies Spiel und Spiel.....	104
α) Arbeit und Spiel des Urteilens	104
β) Spiel und Erkenntnis	106
IV. Nietzsche: Philosophie als Spiel.....	109
1. Agon und Spiel	112
a) Die Bändigung des Tigers: Der Agon bei Homer und Hesiod	113
α) Die Verdeckung des Lebensgeschehens: Homer	113
β) Die Erfindung des Agon: Hesiods gute Eris.....	115
b) Die Kunst Heraklits: Kampf als Spiel.....	118
α) Der Agon als Weltprinzip.....	118
β) Philosophie als schöner Schein	120
γ) Spiel contra Arbeit	124
c) Sokrates: Der vorgetäuschte Agon.....	126
α) Die Perversion der Philosophie.....	127
β) Der agonale Schein der sokratischen Dialektik	130
d) Platon ohne Sokratismus	133
α) Die Verwandlung des Sokrates.....	134
β) Nietzsche als Platoniker	137
2. Sprache und Welt als Spiel.....	139
a) Der Bruch mit der Metaphysik	140
α) Die Metaphorizität der Sprache	142
β) Der ästhetische Zustand: Ein Rückgriff auf Kant.....	144
b) Sprache als weltbildendes Spiel.....	147
α) Von der Kontemplation zur Produktion.....	147
β) Welt und Sprache.....	149
γ) Philosophie als „Begriffsdichtung“	151
δ) Jenseits des Ernstes: Philosophie zwischen Dichtung und Wissenschaft	153
c) Philosophie als Spiel.....	156
α) Philosophie als Weltkonstruktion des Freien Geistes	156
β) Jenseits von Metaphysik und Relativismus: Der schöne Weltentwurf der Philosophie.....	161
γ) Das Spiel der Philosophie	167
Schlußbemerkung: Spiel und Praxis.....	171
Literaturverzeichnis.....	175
Quellen.....	175
Sonstige:	176
Zitierte Sekundärliteratur:	177
Index nominum.....	187
Index rerum	191